



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.7 - schneearme bereiche in schneereicher umgebung](#)

Weiterhin überwiegend geringe Lawinengefahr - in Föhnsschneisen Anstieg der Gefahr durch Wind

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt überwiegend gering. Nur in den typischen Föhnsschneisen, dort wo der Wind auch in tieferen Lagen durchgreift, ist die Gefahr auf mäßig angestiegen. Speziell im Waldgrenzbereich wird die aus lockeren, kantigen Kristallen aufgebaute Schneeoberfläche verfrachtet. Es bilden sich frische, eher kleine Tribschneepakete, die jedoch leicht zu stören sind.

Ansonsten findet man nur mehr ganz vereinzelt Gefahrenstellen im extrem steilen, schattigen Gelände. Im Randbereich von Rinnen und Mulden können dort durch große Zusatzbelastung Rutsche ausgelöst werden. Am ehesten betroffen sind hohl klingende, harte Schneeoberflächen. Die Absturzgefahr ist in Summe weiterhin höher einzuschätzen als die Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der starke, in Föhnsschneisen stürmische Wind führt am ehesten im Waldgrenzbereich zu neuen Verfrachtungen. Dort findet man meist eine aus kantigen Kristallen und somit locker aufgebaute Altschneeoberfläche. Bei massiver Windtätigkeit werden diese Kristalle verfrachtet und können in windgeschützten Bereichen neue Tribschneepakete bilden, die durchaus auch durch geringe Belastung gestört werden können. In hohen und hochalpinen Lagen fehlt einerseits der lockere Schnee zum Verfrachten, andererseits ist dort die Schneeoberfläche sehr unregelmäßig verteilt. Mögliche Gleitflächen sind deshalb kaum vorhanden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Die Kaltfront eines Tiefs über Nordwesteuropa nähert sich, zuvor wird es an der Alpennordseite föhnig. Die Kaltfront bringt am Freitag nur wenig Regen und Schnee und eine vorübergehende Abkühlung im Gebirge. Ab Samstag Hochdruckrandlage, bald wieder milder.

Bergwetter heute: Wetterverschlechterung von Süden und Westen her, die Sicht ist oft schon diffus, in den Gletscherregionen am Nachmittag ein paar Schneeflocken. Bessere Sicht mit noch etwas Sonne und vielfach auch schwächerem Wind findet man von den Kitzbüheler Alpen bis zu den Loferer Steinbergen. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -4 Grad. Starker, in Föhnlagern stürmischer Südwind, tagsüber etwas nachlassend.

TENDENZ

Weiterhin günstige Lawinensituation. Frische Tribschneepakete beachten.

Patrick Nairz